

<b>an:</b>	Steuerberater, Buchhalter, Apotheker
<b>Inhalt:</b>	Buchungssätze und Erläuterungen zu IXOS DATEV-Export

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Dokument erhalten Sie begleitende Erläuterungen und eine Zusammenstellung über alle Belege & Anwendungsfälle aus der IXOS-Warenwirtschaft, die mit der aktuellen DATEV-Schnittstelle in Form von Buchungssätzen exportiert und an Sie weitergereicht werden können.

### Allgemeine Informationen

Die exportierbaren Buchungssätze sind generell in die folgenden Kategorien untergliedert:

- Kasse
- Faktura
- Wareneingang

Jede Kategorie kann generell vom DATEV-Export ausgeschlossen werden.

Zu einer Kategorie werden stets alle darin enthaltenen Buchungssätze exportiert. Ein Ausschluss einzelner Buchungssätze zur Kategorie ist nicht möglich.

Personenkonto sind immer 5-stellig.

Sachkonto sind immer 4-stellig.

Die Sachkonto-/Personenkonto-Länge ist über die Anwendung fest vorgegeben und kann derzeit nicht erweitert werden.

Die in den Buchungssätzen verwendeten Konto-Nummern wurden entweder vom Anwender frei konfiguriert, oder entsprechen den Vorgaben aus den im Firmenstamm hinterlegten Kontenrahmen „SKR 03“ und „SKR 04“.

Es werden stets die aktuell konfigurierten Konto-Nummern (bspw. Debitorenkonto, Kreditorenkonto) zum Zeitpunkt des Datenexportes herangezogen. Die zum Zeitpunkt der Belegerstellung konfigurierte Nummer (möglicherweise wurde diese nach Belegerstellung abgeändert) wird in keinem Fall verwendet.

Beträge aus Rechnungen, Wareneingängen, sowie Tageseinnahmen der Kasse sind stets Bruttobeträge (inkl. USt.). In der Finanzbuchhaltung können diese in Verwendung mit Automatik-Konten dann auf die entsprechend richtigen Steuerkonten weiter verbucht werden.

Über die Buchungstexte erhalten Sie zusätzliche Informationen wie:

- Vorname, Nachname zum Debitor
- Die vom Anwender vorgegebene Begründung einer Einzahlung etc....

## Anwendungsfälle & Buchungssätze zum Bereich Kasse

	Anwendungsfall	Buchungssatz	Erläuterungen
1	Einzahlung an der Kasse mit Kontenzuordnung	<b>Kasse an Einzahlungs-Konto</b>  Beispiel: 1000 an 1890	Mit Nutzung der DATEV-Export Lösung, muss der Anwender jeder Einzahlung an der Kasse ein Konto zuordnen.
<b>Buchungstext:</b> „E/A: <Bezeichnung> + <Grund>		Beispiel: E/A: Privateinlage Privatkredit	
2	Auszahlung an der Kasse mit Kontenzuordnung	<b>Auszahlungs-Konto an Kasse</b>  Beispiel: 4930 an 1000	Mit Nutzung der DATEV-Export Lösung, muss der Anwender jeder Auszahlung an der Kasse ein Konto zuordnen.
<b>Buchungstext:</b> „E/A: <Bezeichnung> + <Grund>		Beispiel: E/A: Betriebskosten, Putzfrau bezahlt	
3	Einzahlung an der Kasse ohne DATEV-Konto	<b>Kasse an Durchlaufender Posten</b>  Beispiel: 1000 an 1590	Es handelt sich um Einzahlungsbelege, die vor Nutzung der DATEV-Export Anwendung ohne Kontozuordnung erstellt wurden.
<b>Buchungstext:</b> „E/A: <Bezeichnung> +<Grund>		Beispiel: E/A: Durchlaufender Posten, Kontozuordnung nicht vorhanden	
4	Auszahlung an der Kasse ohne DATEV-Konto	<b>Durchlaufender Posten an Kasse</b>  Beispiel: 1590 an 1000	Es handelt sich um Auszahlungsbelege, die vor Nutzung der DATEV-Export Anwendung ohne Kontozuordnung erstellt wurden.
<b>Buchungstext:</b> „E/A: <Bezeichnung> + <Grund>“		Beispiel: E/A: Durchlaufender Posten, Kontozuordnung nicht vorhanden	
5	KassenbuchEntnahme	<b>Geldtransit an Kasse</b>  Beispiel: 1360 an 1000	Diese Auszahlung (bspw. zur Bankeinzahlung) wird separat in der Anwendung Kassenbuch erzeugt. Für den Export der Buchung muss noch kein Z-Bon erstellt sein.
<b>Buchungstext:</b> „E/A: Kassenentnahme für <Grund>“		Beispiel: „E/A: Kassenentnahme für Bank“	
6	KassenbuchKorrekturabbuchung	<b>Geldtransit an Kasse</b>  Beispiel: 1360 an 1000	Verringerung des Kassenbuchbestandes um den gewünschten Korrekturbetrag-wird separat in der Anwendung Kassenbuch erzeugt. Für den Export der Buchung muss noch kein Z-Bon erstellt sein.

<b>Buchungstext:</b> „E/A: Korrekturabbuchung wegen <Begründung>“		Beispiel: „E/A: Korrekturabbuchung wegen Doppelte Korrekturzubuchung am XX.XX.XXXX“	
7	KassenbuchKorrekturzubuchung	<b>Kasse an Geldtransit</b>  Beispiel: 1000 an 1360	Erhöht den Kassenbuchbestand um den gewünschten Korrekturbetrag- wird separat in der Anwendung Kassenbuch erzeugt. Für den Export der Buchung muss noch kein Z-Bon erstellt sein.
<b>Buchungstext:</b> „E/A: Korrekturzubuchung wegen <Begründung>“		Beispiel: „E/A: Korrekturzubuchung wegen Doppelte Entnahmebuchung Nr. Y am XX.XX.XXXX“	

**Ergänzender Hinweis:**

Alle Buchungssätze entstehen jeweils mit Zeitpunkt der Einzelbelegerstellung (bspw. Einzahlung).  
Dabei gibt es keine Abhängigkeit zur Z-Bon Erstellung.

	<b>Anwendungsfall</b>	<b>Buchungssatz</b>	<b>Erläuterungen</b>
8	Kreditverkauf (Erstellung eines Kreditscheins) an der Kasse	<b>Debitor an Tageskasse</b>  Beispiel: 69999 an 8400	Es entsteht ein Buchungssatz zu jedem vorhandenen Steuersatz.  Der Buchungssatz entsteht zum Zeitpunkt der Kreditscheinerstellung, d.h. mit Abschluss des Totals. Zur Buchung muss noch kein Z-Bon erstellt sein.
<b>Buchungstext:</b> "K: Kredit" + <Name Vorname>"		Beispiel: „K: Kredit Mayer Hans“	

9	Kreditbegleichung (Begleichung eines Kreditscheins an der Kasse)	<b>Kassenverrechnungskonto an Debitor</b>  Beispiel: 1369 an 69999	Eine direkte Zuweisung zu einem Zahlartkonto (bspw. Bar, Karte, Lastschrift) ist nicht möglich, da es Total-Abschlüsse zu Artikeln mit unterschiedlichen Steuersätzen (19%, 7%), Vermischungen aus Verkäufen und Rechnungs-/oder Kredittilgungsbeträgen, sowie Kombinationen aus verschiedenen Abschlussarten gibt. Aus diesem Grund werden Rechnungs- und Kreditbegleichungen an der Kasse immer zunächst über das Geldtransit-Konto gebucht. Eine Umbuchung der Geldtransit-Beträge auf die entsprechenden Zahlarten geschieht über einen separaten Buchungssatz. Vgl. dazu Punkt 13  Es entsteht ein Buchungssatz nach Abschluss des Vorganges an der Datenkasse, ohne Abhängigkeit zur Z-Bon Erstellung.
<b>Buchungstext:</b> "K: Kredit-Zahlung + <Name, Vorname>"		Beispiel: "K: Kredit-Zahlung Hans Mayer"	
10	Kreditverkauf (=Kreditschein) über Datenkasse stornieren.	<b>1. Kreditbegleichung: Debitor an Kassenverrechnungskonto</b>  Beispiel: 69999 an 1369  <b>2. Storno Tageskasse</b>  Beispiel: 8400 an 1369	Es entstehen zwei Buchungssätze mit Zeitpunkt der Z-Bon Erstellung. Ein Buchungssatz, der analog Z-Bon Ausweis die Kreditbegleichung über das Geldtransit-Konto verbucht.  Der andere Buchungssatz beinhaltet die Stornierung der Tageseinnahmen in Höhe des ursprünglichen Kreditbetrages.
<b>Buchungstext1:</b> "K: Storno Tageskasse <USt.-Schlüssel>"  <b>Buchungstext2:</b> "<K: "Kreditzahlung" <Kunde Name, Vorname und Kunden-ID>"		Beispiel 1: "K: Storno Tageskasse volle USt."  Beispiel 2: "K: Kreditzahlung Huber Erwin 187"	

11	Forderungsausfall eines Kreditscheins (Status = Forderungsausfall)	<b>Forderungsausfall an Debitor</b>  Beispiel: 2406 an 69999	Es entsteht ein Buchungssatz zu jedem vorhandenen Steuersatz.  Der Buchungssatz entsteht, wenn der Kreditschein auf den Status = „Forderungsausfall“ gesetzt wurde.
<b>Buchungstext:</b> "K: Forderungsausfall Kreditschein"		Beispiel: "K: Forderungsausfall Kreditschein"	
12	Forderungsausfall eines Kreditscheins rückgängig gemacht. (Status= Erstellt)	<b>Debitor an Forderungsausfall</b>  Beispiel: 69999 an 2406	Es wird eine Gegenbuchung pro Steuersatz erzeugt.  Der Buchungssatz entsteht, wenn der Status „Forderungsausfall“ wieder rückgängig gemacht wird, und der Kreditschein erneut den Status „Erstellt“ erhält.
<b>Buchungstext:</b> "K: Storno Forderungsausfall"		Beispiel: "K: Storno Forderungsausfall"	
13	Tageseinnahmen im Z-Bon	<b>Kassenverrechnungskonto an Tageskasse</b>  Beispiel: 1369 an 8400 1369 an 8300	Es entsteht ein Buchungssatz je vorhandenem Steuersatz. Der Geldtransit-Betrag ergibt sich aus den Z-Bon Summen: „Barzahlung“ + „Kartenzahlung“ + „Lastschriftzahlung“, abzgl. den ggf. darin enthaltenen Kredit- und Rechnungstilgungsbeträgen sowie Mahngebühren. Der Grund für die zentrale Buchung über das Geldtransit-Konto ist bereits unter Punkt 7 erläutert.
<b>Buchungstext:</b> "K: Tageskasse <USt.-Schlüssel>		Beispiel: "K: Tageskasse volle USt."	
14	Negative Tageseinnahmen (=Stornierung) im Z-Bon	<b>Tageskasse an Kassenverrechnungskonto</b>  Beispiel: 8400 an 1369 8300 an 1369	Es entsteht eine Gegenbuchung pro Steuersatz. Vgl. auch analog Punkt 11.
<b>Buchungstext:</b> "K: Storno Tageskasse <USt.-Schlüssel>"		Beispiel: "K: Tageskasse volle USt."	

15	Umbuchung der Geldtransit-Beträge auf die Z-Bon Zahlungsarten	<p><b>Karte an Kassenverrechnungskonto</b> (vgl. Posten „Kartenzahlung“ im Z-Bon)</p> <p><b>Kasse an Kassenverrechnungskonto</b> (vgl. Posten „Barzahlung“ im Z-Bon)</p> <p><b>Lastschrift an Kassenverrechnungskonto</b> (vgl. Posten „Lastschriftzahlung“ im Z-Bon)</p> <p><b>Scheck an Kassenverrechnungskonto</b> (vgl. Posten „Scheckzahlung“ im Z-Bon)</p> <p><b>Online an Kassenverrechnungskonto</b> (vgl. Posten „Online-Zahlung“ im Z-Bon)</p> <p>Beispiel: 1361 an 1369 1000 an 1369</p>	<p>Mit der Z-Bon Erstellung entsteht ein Buchungssatz zu jeder Zahlart-Summe und je vorhandenen Steuersatz. (d.h. analog Z-Bon Ausweis)</p> <p>Im Buchungstext wird der entsprechende Steuerschlüssel benannt.</p>
<b>Buchungstext:</b> "K: <Zahlungsart> <USt.-Schlüssel>"		Beispiel: "K: Lastschriftzahlung volle USt."	
16	Negativ ausgewiesenen Zahlart-Beträge werden zurück auf Geldtransit-Konto gebucht (Storno)	<p><b>Kassenverrechnungskonto an Karte</b> (vgl. Posten „Kartenzahlung“)</p> <p><b>Kassenverrechnungskonto an Kasse</b> (vgl. Posten „Barzahlung“)</p> <p><b>Kassenverrechnungskonto an Lastschrift</b> (vgl. Posten „Lastschriftzahlung“)</p> <p>Beispiel: 1361 an 1369</p>	<p>Gegenbuchungen zu Punkt 13: Mit Z-Bon Erstellung entsteht ein Buchungssatz zu jeder Zahlart-Summe und zum jeweils vorhandenen Steuersatz. (d.h. analog Z-Bon Ausweis)</p> <p>Im Buchungstext wird der entsprechende Steuersatz benannt.</p>
<b>Buchungstext:</b> "K: <Zahlungsart> <USt.-Schlüssel> storniert"		Beispiel: "K: Kartenzahlung volle USt. storniert"	

17	„Restlicher“ Summen-Anteil des Z-Bon Postens „Krediterstellung“	<b>Kredit an Tageskasse</b>  Beispiel: 1362 an 8400	Der Z-Bon Posten „Kreditverkauf“ enthält Beträge aus:  1) Vorgänge mit enthaltenen Kreditscheinen im Rahmen der Abschlussart = Kredit)  Diese Beträge sind bereits über den Buchungssatz, vgl. Punkt 6) berücksichtigt.  2) Abholungsvorgänge mit bereits gelieferten Artikeln, die bei Abschluss noch nicht bezahlt wurden. (hierbei wurde kein Kreditschein erstellt)  Mit Z-Bon Erstellung entsteht ein Buchungssatz zu jedem vorhandenen Steuersatz.  Im Buchungstext ist der entsprechende Steuersatz benannt.
<b>Buchungstext:</b> "K: Krediterstellung <USt.-Schlüssel> aus Abholung"		Beispiel: " K: Krediterstellung volle USt. aus Abholung"	
18	„Restlicher“ Summen-Anteil des Z-Bon Postens „Kreditbegleichung“	<b>Kassenverrechnungskonto an Kredit</b>  Beispiel: 1369 an 1362	Der Z-Bon Posten „Kreditverkauf“ enthält Beträge aus:  1)Vorgänge mit entstandenen Kreditscheinen im Rahmen der Abschlussart „Kredit“)  Diese Beträge sind bereits über den Buchungssatz, vgl. Punkt 7) berücksichtigt.  <b>2)Abholungsaufösungen mit Bezahlung bereits erfolgter Teillieferung</b>  Mit Zeitpunkt der Z-Bon Erstellung entsteht ein Buchungssatz zu jedem vorhandenen Steuersatz.  Es erfolgt eine generelle Verbuchung über das Geldtransit-

			Konto, vgl. analog Punkt 7
<b>Buchungstext:</b> "K: Kreditbegleichung <USt.-Schlüssel> aus Abholung."		Beispiel: "K: Kreditbegleichung volle USt. aus Abholung."	
19	Rechnungsbegleichung an der Kasse	<b>Kassenverrechnungskonto an Debitor</b>  Beispiel: 1369 an 69999	Vgl. Erläuterung unter Punkt 7
<b>Buchungstext:</b> „K: Re-Zahlung <Name+ Vorname>“		Beispiel: "K: Re-Zahlung Peter Mayer“	
20	Rechnungsbegleichung über Datenkasse stornieren	<b>Debitor an Kassenverrechnungskonto</b>  Beispiel: 69999 an 1369	
<b>Buchungstext:</b> „F: Storno Re-Zahlung <Name+ Vorname>“		Beispiel: "F: Storno Re-Zahlung Peter Mayer“	
21	Skonto Nachlass bei Rechnungsbegleichung an der Kasse	<b>Gewährte Skonto an Debitor</b>  Beispiel: 8730 an 69999	Der Skontobetrag wird auf USt.-freies Konto verbucht, da bei Belegerstellung keine Verteilung nach verschiedenen MwSt.-Schlüsseln erfolgt.
<b>Buchungstext:</b> "K: Skonti zu RE <Rechnungs.ID>		Beispiel: "K: Skonti zu Re 8373739“	
22	Mahngebühren werden an der Kasse bezahlt	<b>Kassenverrechnungskonto an Sonstige Erträge</b>  Beispiel: 1369 an 2700	Mit Zeitpunkt der Z-Bon Erstellung entsteht der Buchungssatz, der die Summe der ausgewiesenen Mahngebühren auf das Ertragskonto „Sonstige Erträge“ bucht.
<b>Buchungstext:</b> " K: Bezahlte Mahngebühren"		Beispiel: "K: Bezahlte Mahngebühren"	
23	Wertgutscheinverkauf an der Kasse	<b>Kassenverrechnungskonto an Sonstige Verbindlichkeiten</b>  Beispiel: 1369 an 1700	Mit Zeitpunkt der Z-Bon Erstellung entsteht der Buchungssatz, der die Summe der abverkauften Wertgutscheine auf das Konto „Sonstige Verbindlichkeiten“ bucht.
<b>Buchungstext:</b> "K: Gutscheinverkauf"		Beispiel: "K: Gutscheinverkauf"	
24	Einlösung eines Wertgutscheins an der Kasse	<b>Sonstige Verbindlichkeiten an Kassenverrechnungskonto</b>  Beispiel: 1700 an 1369	Mit Zeitpunkt der Z-Bon Erstellung entsteht der Buchungssatz, der die Summe der eingelösten Wertgutscheine vom Konto „Sonstige Verbindlichkeiten“



			bucht.
<b>Buchungstext:</b> " K: Gutscheineinlösung"		Beispiel: "K: Gutscheineinlösung "	
25	Rechnungsvorauszahlung an der Kasse	<b>Kassenverrechnungskonto an Rechnungsvorauszahlung</b>  Beispiel: 1369 an 1719	
<b>Buchungstext:</b> „K: Re-Vorauszahlung <Name+ Vorname>“		Beispiel: "K: Re-Vorauszahlung Peter Mayer“	

**Ergänzende Hinweise:**

- Kredite zu Debitoren (Privatkunden) aus einem anderen EU-Land (=innergemeinschaftlicher Erwerb) werden auf das dafür vorgesehene „IgL“-Erlöskonto“ verbucht.
- Kredite zu Debitoren aus einem Drittland werden, abhängig vom jeweiligen USt.-Satz auf das Konto (Bsp. SKR 03 „8400 - Erlöse 19%“) verbucht.  
Bei Forderungsausfällen wird hierfür das Konto „Forderungsausfall keine USt.“ verwendet.
- Bei Abschlussarten des Typs „Online-Zahlung“ ist gemeint, dass das Inkasso zu einem IXOS-Verkaufsvorgang von einem anderen System der Apotheke, i.d.R. ein online-System wie z.B. ein Webshop, durchgeführt wurde. Die Abschlussart „Online-Zahlung“ vermerkt dieses externe Inkasso als Zahlungsinformation.

## Anwendungsfälle & Buchungssätze zum Bereich Faktura

	Anwendungsfall	Buchungssatz	Erläuterungen
1	Rechnungserstellung in der Faktura	<b>Debitor an Erlöse</b>  Beispiel: 69999 an 8400 69999 an 8300 69999 an 8200	Ein Buchungssatz entsteht ggf. pro Steuersatz.
<b>Buchungstext:</b> " F: Rechnung <Kunde Name Vorname>"		Beispiel: "F: Rechnung Mayer Anton"	
2	Rechnungsstornierung in der Faktura	<b>Erlöse an Debitor</b>  Beispiel: 8400 an 69999	Es entsteht eine Gegenbuchung zum entsprechenden Steuersatz. Die Belegnummer der Stornorechnung ist i.d.R. die der Rechnung mit „/1“ erweitert.
<b>Buchungstext:</b> "F: Storno ReNr. <Rechnungsnummer >"		Beispiel: "F: Storno ReNr. 876568"	
3	Rechnung wird auf Forderungsausfall in der Faktura gesetzt	<b>Forderungsausfall an Debitor</b>  Beispiel: 2400 an 69999 2401 an 69999	Ein Buchungssatz entsteht ggf. pro Steuersatz. Der Buchungssatz entsteht, wenn die Rechnung auf den Status = „Forderungsausfall“ gesetzt wurde.
<b>Buchungstext:</b> "F: ReNr. <Rechnungsnummer > uneinbringlich"		Beispiel: "F: ReNr. 1999 uneinbringlich"	
4	Forderungsausfall einer Rechnung wieder rückgängig gemacht. (Status= Erstellt)	<b>Debitor an Forderungsausfall</b>  Beispiel: 69999 an 2400 69999 an 2401	Es entsteht eine Gegenbuchung zum entsprechenden Steuersatz.
<b>Buchungstext:</b> "F: Storno uneinbringl. Forderung"		Beispiel: "F: Storno uneinbringl. Forderung"	
5	Gutschrifterstellung in der Faktura	<b>Erlöse an Debitor</b>  Beispiel: 8400 an 69999 8300 an 69999	Ein Buchungssatz entsteht ggf. pro Steuersatz.
<b>Buchungstext:</b> "F: "Gutschrift" <Name Vorname>"		Beispiel: "F: Gutschrift Mayer Anton"	
6	Vorauszahlungsverwendung	<b>Rechnungsvorauszahlung an Debitor</b>  Beispiel: 1719 an 69999	

<b>Buchungstext:</b> "F: Re-Vorauszahlung <Name+ Vorname>"	<b>Beispiel:</b> "F: Re-Vorauszahlung Peter Mayer"
---	---

### Ergänzende Hinweise:

- Rechnungen/Gutschriften zu Debitoren (Privatkunden) aus einem anderen EU-Land (innergemeinschaftlicher Erwerb) werden auf das dafür vorgesehene „Ige.“-Erlöskonto (Bsp. SKR 03 „8315 - Erlöse aus im Inland steuerpflichtigen EU-Lieferungen 19 % USt“) verbucht.
- Rechnungen/Gutschriften zu Debitoren (Firmenkunden) aus einem anderen EU-Land (innergemeinschaftlicher Erwerb) werden auf das dafür vorgesehene „Ige.“-Erlöskonto (Bsp. SKR 03 „8125 - Steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferungen § 4 Nr. 1b UStG“) verbucht.
- Rechnungen/Gutschriften zu Debitoren (Seeschiffe) werden auf das dafür vorgesehene Erlöskonto (Bsp. SKR 03 „8150 - Sonstige steuerfreie Umsätze (z. B. § 4 Nr. 2-7 UStG)“ (z.B. Seeschiff- und Luftfahrt)) verbucht.
- Rechnungen zu Debitoren aus einem Drittland werden, abhängig vom jeweiligen USt.-Satz auf das Konto (Bsp. SKR 03 „8400 - Erlöse 19%“) verbucht.  
Bei Forderungsausfällen wird hierfür das Konto „2400 - Forderungsausfall keine USt.“ (Bsp. SKR 03) verwendet.
- Rechnungen zu innerbetrieblichem Leistungsaustausch (Filialen & Partner) werden ab der IXOS Version 2014.5.100 mit beachtet. Alle Rechnungen aus innerbetrieblichem Leistungsaustausch werden nicht auf die üblichen Erlöskonten gebucht, sondern auf das Konto „Erlöse aus interner Warenbewegung (Umlagerung)“.
- Mit der Version 2015.1.100 werden alle Belege aus übergreifendem Verkauf genau wie ein innerbetrieblicher Leistungsaustausch verbucht.
- Rechnungen zu innerbetrieblichen Verrechnungen (Filiale - übergreifende Fakturierung) werden ab der IXOS Version 2015.1.100 mit beachtet. Alle Forderungsüberträge werden nicht auf die üblichen Erlöskonten gebucht, sondern auf das Konto „Erlöse aus interner Verrechnung (übergreifende Fakturierung)“ (Ausgangsrechnung). Der Forderungsübertrag (Eingangsrechnung) wird auf das Konto „Forderungsübertrag aus interner Verrechnung (übergreifende Fakturierung)“ gebucht.

## Anwendungsfälle & Buchungssätze zum Bereich Wareneingang

	Anwendungsfall	Buchungssatz	Erläuterungen
1	Wertgebuchter Wareneingang	<b>Wareneingang an Kreditor</b>  Beispiel: 3400 an 99999 3300 an 99999	Ein Buchungssatz entsteht ggf. pro Steuersatz.
<b>Buchungstext:</b> "WE: Lieferung <Name>, <Belegnummer>"		Beispiel: „WE: Lieferant Hexal, Nr. 73839“	
2	Wertgebuchter Wareneingang wird storniert	<b>Kreditor an Wareneingang</b>  Beispiel: 99999 an 3400 99999 an 3300	Eine Gegenbuchung wird zum entsprechenden Steuersatz erzeugt.
<b>Buchungstext:</b> "WE: Lieferung <Name>, <Belegnummer>"		Beispiel „WE: Lieferant Hexal, Nr. 73839“ (Anzeige in rot)	
3	Beschaffungskosten zum Wareneingang	<b>Bezugsnebenkosten an Kreditor</b>  Beispiel: 3800 an 99999	Der Buchungssatz entsteht gleichzeitig mit Wertbuchung des entsprechenden Wareneinganges.
<b>Buchungstext:</b> "WE: Beschaffungskosten zu <Belegnummer>"		Beispiel: „WE: Beschaffungskosten zu AE8839“	
4	Beschaffungskosten zu Wareneingang storniert	<b>Kreditor an Bezugsnebenkosten</b>  Beispiel: 99999 an 3800	Eine Gegenbuchung zur Buchung aus Punkt 3) entsteht.
<b>Buchungstext:</b> "WE: Beschaffungskosten zu <Belegnummer>"		Beispiel: „WE: Beschaffungskosten zu AE8839“ (Anzeige in rot)	
5	Eine Gutschrift zur Retoure	<b>Kreditor an Wareneingang</b>  Beispiel: 99999 an 3400 99999 an 3300	Ein Buchungssatz entsteht ggf. pro Steuersatz.
<b>Buchungstext:</b> "WE: Gutschrift zu <Belegnummer>"		Beispiel: „WE: Gutschrift zu WE 8394840“	
6	Eine Gutschrift zur Retoure storniert	<b>Kreditor an Wareneingang</b>  Beispiel: 3400 an 99999 3300 an 99999	Eine Gegenbuchung zur Buchung aus Punkt 5) entsteht.

<b>Buchungstext:</b> "WE: Gutschrift zu <Belegnummer>	<b>Beispiel:</b> „WE: Gutschrift zu WE 8394840“ (Anzeige in rot)
---	--

#### **Ergänzende Hinweise:**

- Wareneingänge zu Lieferanten aus einem anderen EU-Land (innergemeinschaftlicher Erwerb) werden auf das dafür vorgesehene „IgE.“-Wareneingangskonto“ verbucht.
- Wareneingänge zu Lieferanten aus einem Drittland werden auf das Konto „Steuerfreie Umsätze § 4 Nr. 1a“UStG“ verbucht. Bei Forderungsausfällen wird hierfür das Konto „Wareneingang im Drittland steuerbar.“ verwendet.
- Wareneingänge zu innerbetrieblichem Leistungsaustausch (Partner & Filialen) werden ab der IXOS Version 2014.5.100 mit beachtet. Alle Wareneingänge aus innerbetrieblichem Leistungsaustausch werden nicht auf die üblichen Wareneingangskonten gebucht, sondern auf das Konto „Wareneingang interne Warenbewegung (Umlagerung)“.
- Mit der Version 2015.1.100 werden alle Belege aus übergreifendem Verkauf genau wie ein innerbetrieblicher Leistungsaustausch verbucht.

PHARMATECHNIK GmbH & Co. KG  
Starnberg, April 2016